

Die Stadtverwaltung wird gebeten Auskunft zu geben:

1. Beabsichtigt die Stadtverwaltung ein Konzept zur nachhaltigen Struktur der Sprechtheater und zur weiteren Struktur Anpassung der TOO GmbH (gesamt) vor den im Jahr 2012 neu zu verhandelnden Theaterverträgen mit dem Land zu entwickeln?
2. Welche Zeitplanung verfolgt die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, um ein Konzept zum nachhaltigen Struktur erhalten vorzulegen?
3. In welcher Art und Weise wird die Stadt Halle sich an der von der Kultusministerin Birgitta Wolff geplanten Kulturkonferenz beteiligen, die vor dem Abschluss neuer Theater-Förderverträge im Jahr 2012 Ergebnisse vorlegen soll?
4. In welcher Form sieht die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle eine Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit für die einzelnen Sparten vor, um eine verbesserte Auslastung der Vorstellungen zu ermöglichen?

Es wird darum gebeten, dem Stadtrat vor den Verhandlungen mit dem Land Konzeptvorschläge und mögliche Alternativen vorzustellen, damit der Stadtrat eine Chance erhält, sich zu wesentlichen Strukturfragen zu positionieren, bevor die Verhandlungen geführt werden.

---

#### **Antwort der Verwaltung:**

**1.**

Bei den im Jahr 2012 neu zu verhandelnden Theaterverträgen mit dem Land geht es darum, die Finanzierbarkeit der **bestehenden Theaterstruktur** der Stadt Halle für die kommende Förderperiode zu sichern.

Ein »vorausseilender« Entwurf für weitere Struktur Anpassungen der TOO GmbH ist den Vertragsverhandlungen nicht dienlich.

**2.**

Ein Entwurf zum nachhaltigen Struktur erhalten der Theater, Oper und Orchester GmbH wird dem Aufsichtsrat Ende 2012 vorgestellt.

**3.**

Aus dem sich gegenwärtig neu formierenden Kultusministerium gibt es außer der Meldung, dass noch vor der Verhandlung der Theaterverträge ein Kulturkonvent einberufen werden soll, keine näheren Angaben.

Wie sich die theatertragenden Städte dabei einbringen können, ist bislang nicht bekannt.

Die Stadt Halle will sich selbstverständlich an dem geplanten Konvent wirksam beteiligen und sich dazu auch der Unterstützung des Deutschen Bühnenvereins versichern.

**4.**

Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde mit Gründung der Theater, Oper und Orchester GmbH als eine der **zentralen** Einrichtungen des neuen Betriebes gegründet. Ein entscheidender Gründungsauftrag der TOO GmbH war die Abschaffung von Parallelstrukturen. Synergieeffekte werden damit erzielt und die Öffentlichkeitsarbeit der TOO GmbH wird aus einem Guss gestaltet.

Der Betreuung der einzelnen Sparten mit den unterschiedlichen Handschriften der künstlerischen Leiter kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Besonderen Wert legen die Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit darauf, die individuellen künstlerischen Handschriften der zahlreichen Gastregisseure, Bühnen- und Kostümbildner etc. durch umfangreiche Vorberichterstattung in den Focus der Öffentlichkeit zu rücken.

Eine weitere Optimierung erfolgt durch verstärkte Abstimmungen **zwischen** den Sparten und auch **innerhalb** der jeweiligen Sparte.

Nach der Stückauswahl erörtert der jeweilige künstlerische Leiter / die künstlerische Leiterin gemeinsam mit den Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Ansetzung der Stücke insbesondere auch im Hinblick auf die Erhöhung der Zuschauerzahlen. Gemeinsam mit der künstlerischen Spartenleitung werden künftig verstärkt **Konzepte zur stückspezifischen Bewerbung** erarbeitet, die bereits mit der terminlichen Planung und Ansetzung beginnen. Stücke, die ein spezielles Publikum erreichen sollen [Schüler, Jugendliche, Studenten, Senioren etc.], werden zunehmend »maßgeschneidert« angeboten. Die vorstellungsbezogenen Begleitprogramme werden intensiviert. Voraussetzung für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist ein publikumswirksamer Spielplan, der durch die künstlerischen Leiter anzubieten ist.

---

**Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.**